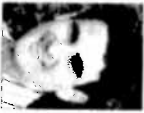


Was erwarten Sie vom Intensivwahlkampf?



Helmut Schuster, SPÖ-Bezirksschäftsführer: „Wir werden vollsten Einsatz zeigen. Unsere Stärke liegt im Gespräch mit den Menschen.“

Hausbewerben durchzuführen und den Menschen die hervorragende SPÖ-Bilanz präsentieren sowie für unsere Ideen, die wir umsetzen möchten, werben.“



Christoph Zaritz, ÖVP-Bezirksschäftsführer: „Die vielen Gespräche mit den Menschen und der Kontakt zu diesen ist das, was für uns als ÖVP und auch für mich persönlich das wichtigste im Wahlkampf ist.“

Meine Meinung ist, dass der persönliche Kontakt durch nicht ersetzt werden kann.“



Günther Billes, FPÖ-Wahlkampfleiter Bezirk Eisenstadt: „Es werden anstren-“

gende Wochen für uns. Wir sind täglich unterwegs und werden alle Gemeinden besuchen. Wir sind optimistisch, dass wir unsere Ziele erreichen. Unsere Schwerpunkte sind Hausbesuche, Verteilaktionen und Veranstaltungsbesuche.“



Franz Horvath, Bezirkssprecher Gännsel: „Wir erwarten Einsatz und Engagement von der ganzen Bezirksammlung.“

um unsere Kandidaten zu unterstützen. Wir werden um jedes Prozentpunkchen kämpfen, um drei Mandate zu schaffen. Das Potenzial ist da! Wir müssen den Leuten erklären, dass es absolut notwendig ist, wählen zu gehen!“

Kampf um die Stimmen geht in die heiße Phase

DIE KANDIDATEN / Alle haben den Verkehr im Programm, ebenso leiden alle Spitzenkandidaten unter zu wenig Schlaf.

VON WERNER MÜLLNER UND DORIS FISCHER

BEZIRK EISENSTADT / In weniger als 30 Tagen wird im Burgenland gewählt. Im Bezirk treten Gerhard Steier (SPÖ), Franz Steindl (ÖVP), Hans Ackerbauer (FPÖ), Michel Reimon (Grüne) und Wolfgang Rauter (Liste Burgenland) als Spitzenkandidaten an.

„Fragt man die Kandidaten nach ihren Zielen, dann sind die Antworten ähnlich. Möglichst viele Burgenländer im Wahlkampf davon zu überzeugen, dass eine Stimme für die SPÖ die Fortsetzung unseres erfolgreichen Kurses für das Burgenland garantiert“, möchte etwa Steier erreichen. Sein Kollege von der ÖVP, Franz Steindl, hat vier Ziele: „Erstens: Ich möchte, dass alle Jungen die Chance auf einen Job haben. Zweitens: Ich möchte, dass jeder zu Hause arbeiten kann. Drittens: Ich möchte, dass sich fleißig sein lohnt. Und vierthens: Ich möchte die Wirtschaft stärken, damit es weiter aufwärts“

geht im Burgenland.“ Um das zu erreichen, möchte Steindl die absolute Mehrheit der SPÖ erreichen. Das will auch der Spitzenkandidat der Blauen, Hans Ackerbauer: „Wir wollen unseren Beitrag zum Bruch der absoluten SPÖ-Mehrheit auf Landesebene leisten.“

Der Grüne-Spitzenkandidat Michel Reimon geht's konkret an: „Wir müssen stark genug werden, um uns besser für Umweltverschmutzung einsetzen zu können. Vorfälle wie die Wulka-Rodung müssen unterbunden werden.“

Der Liste-Burgenland-Kandidat Hans Ackerbauer, Wimpf, setzt sich für ein „heißes Verkehrsthema“ ein. „Wir müssen stark genug werden, um uns besser für Umweltverschmutzung einsetzen zu können. Vorfälle wie die Wulka-Rodung müssen unterbunden werden.“

- DIE KANDIDATEN IM BEZIRK EISENSTADT**
- SPÖ**
 - Gerhard Steier, Siegenbrunn
 - Robert Herzog, Trausdorf
 - Gabriele Titzler, Großhöflein
 - Michael Lampert, Neudorf
 - Günther Komars, Eisenstadt
 - Helmut Harter, Franz, Breitenbrunn
 - Jürgen Herr, Möribsch
 - Eisenbach, Mühler, Steinhorn
 - Hans Rudolf Halter, Wulkaprodersdorf
 - Alfred Hillinger, Purbach
 - Daniela Schack, Eisenstadt
 - ÖVP**
 - Mag. Franz Steindl, Purbach
 - Mag. Thomas Steiner, Eisenstadt
 - Franziska Huber, Neudorf
 - Christoph Wolf, Hornstein
 - Andreas Lügenthal, Dornersk
 - Hans Scharf, Eisenstadt
 - Elisabeth Szupin,



Rauter zeigt sich bescheiden: „Ein Grundmandat wäre verwehrt. Ich könnte mir acht bis zehn Prozent vorstellen.“ In persönlichen Gesprächen wollen die Kandidaten den Wählern ihre Ziele näherbringen. Franz Steindl: „Was uns unter den Nägeln brennt, ist das Thema Verkehr. Trotz aller Sonntagsgesprächen des Landeshauptmannes hat Eisenstadt noch immer keinen zeitgemäßen Bahnanschluss, und seit mehr als zehn Jahren warten die Anrainer an der B50 auf eine sinnvolle Verkehrsleistung. Es wird viel versprochen und wenig umgesetzt.“

SPÖ-Kandidat Steier hat ähnliche Ideen: „Arbeit, Sicherheit, Bildung, Gesundheit, das sind meine Themen. Aber auch Umweltverschmutzung und Verkehrsmittel sind Punkte, die die Burgenländer beschäftigen.“

„Die ursprünglich geplante Verlängerung der S31 bleibt für uns ein Thema“, erklärt Hans Ackerbauer (FPÖ), der ebenso wie Rauter – „Die Verlängerung der Schnellstraße ist nicht vom Tisch – auch auf Verkehrsthemen setzt.“

- FPÖ**
 - Hans Ackerbauer, Wimpf
 - Getta Molnar, Eisenstadt
 - Günther Billes, Eisenstadt
 - Eveline Ringhofer, Steinhorn
 - Christian Ries, Rust
 - Roland Mad, Schützen
 - Wolfgang Zechmeister, Eisenst.
 - Andreas Waller, Neudorf
 - Andreas Hauser, Eisenstadt
 - Fritz Tschadel, Wimpfpassing
- GRÜNE**
 - Michel Reimon, Siegenbrunn
 - Grete Kröjer, Wulkaprodersdorf

- LISTE BURGENDLAND**
 - Dr. Wolfgang Rauter, Großhöflein
 - Barbara Riedl, Eisenstadt
 - Horst Donner, Möribsch
 - Johannes Stegl, Breitenbrunn
 - Andreas Hauser, Eisenstadt
 - Sylvia Jäger, Großhöflein
 - Josef Gräßl, Oggau
 - Otti Karlich, Trausdorf
 - Josef Köpfer, Dornerskirchen
 - Nachbar Frank, Breitenbrunn
 - Helga Brodtkorb, Zilling

„Die unzulängliche Terminplanung von den Grünen sorgt sich ums Wasser.“ Die Trinkwassererschließung durch die in-dustrielle Landwirtschaft macht uns Sorgen. Leider wurde unser Antrag, den ganzen Bezirk zum Schutzgebiet zu erklären, von SPÖ und ÖVP bis nach der Wahl



Gerhard Steier (SPÖ): „Bei dem Gespräch vor Ort erfährt man authentisch, wo die Menschen im Bezirk der Schuh drückt.“



Franz Steindl (ÖVP): „Ich liebe meine Arbeit, und wenn man etwas gem macht, dann setzt man auch zusätzliche Kräfte frei.“



Hans Ackerbauer (FPÖ) hat noch eine dreistellige Zahl an Terminen bis zum Wahltag in seinem Kalender stehen.



Michel Reimon (Grüne): „Das Privatleben und der Schlaf kommen zu kurz, aber der Stress macht auch Spaß.“

Bildung, Gesundheit, das sind meine Themen. Aber auch Umweltverschmutzung und Verkehrsmittel sind Punkte, die die Burgenländer beschäftigen.“

„Die unzulängliche geplante Verlängerung der S31 bleibt für uns ein Thema“, erklärt Hans Ackerbauer (FPÖ), der ebenso wie Rauter – „Die Verlängerung der Schnellstraße ist nicht vom Tisch – auch auf Verkehrsthemen setzt.“

„Die unzulängliche Terminplanung von den Grünen sorgt sich ums Wasser.“ Die Trinkwassererschließung durch die in-dustrielle Landwirtschaft macht uns Sorgen. Leider wurde unser Antrag, den ganzen Bezirk zum Schutzgebiet zu erklären, von SPÖ und ÖVP bis nach der Wahl

„Die unzulängliche Terminplanung von den Grünen sorgt sich ums Wasser.“ Die Trinkwassererschließung durch die in-dustrielle Landwirtschaft macht uns Sorgen. Leider wurde unser Antrag, den ganzen Bezirk zum Schutzgebiet zu erklären, von SPÖ und ÖVP bis nach der Wahl

„Die unzulängliche Terminplanung von den Grünen sorgt sich ums Wasser.“ Die Trinkwassererschließung durch die in-dustrielle Landwirtschaft macht uns Sorgen. Leider wurde unser Antrag, den ganzen Bezirk zum Schutzgebiet zu erklären, von SPÖ und ÖVP bis nach der Wahl

„Die unzulängliche Terminplanung von den Grünen sorgt sich ums Wasser.“ Die Trinkwassererschließung durch die in-dustrielle Landwirtschaft macht uns Sorgen. Leider wurde unser Antrag, den ganzen Bezirk zum Schutzgebiet zu erklären, von SPÖ und ÖVP bis nach der Wahl

Beim... keine... Experte... der... schmer...
 Die...
 Rai...
 For...
 bgl...
 E...
 Das...
 f...
 K...
 Euro...
 der...
 Wahl...
 Invest...
 streben...
 Ad...
 un...
 Sch...
 In...
 An...
 Fonds...
 ten...
 und...
 Begin...
 mit...
 ein...
 Ver...
 Wann...
 ist...
 ANULAK
 Rai...
 mit...
 -mon...
 keine...
 hohe...
 -emp...
 NÄHER...
 Inform...
 Anlag...
 unter...
 1500...
 Wol...
 schon...
 über...